

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 3/2019 (Mai/Juni/Juli)

Die 87. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten Mai, Juni und Juli hin. Im Erinnerungsjahr 2019 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf die Entwicklungen des Revolutionsjahres 1989 in Deutschland und Europa, die sich zum 30. Mal jähren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 31. Mai 2019.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

02.05.1919	Reichswehr und Freikorps rücken in München ein und beenden gewaltsam die kommunistische Räterepublik.
23.06.1919	Unter dem militärischen Druck der Entente-Mächte stimmt die Weimarer Nationalversammlung dem Versailler Vertrag zu. Am 28. Juni findet die Unterzeichnung des Friedensvertrags durch das Deutsche Reich im Spiegelsaal des Versailler Schlosses statt.
31.07.1919	Die Nationalversammlung verabschiedet nach hitzigen Debatten die Weimarer Reichsverfassung, die am 14. August in Kraft tritt. Es ist die erste parlamentarisch-demokratische Verfassung Deutschlands.

Vor 95 Jahren

18.07.1924	Die KPD gründet in Halle/Saale den Roten Frontkämpferbund (RFB). Alle „klassenbewussten“ Arbeiter werden zum Beitritt aufgerufen.
------------	---

Vor 90 Jahren

01.05.1929	Die KPD ruft trotz Demonstrationsverbots zu einer friedlichen Massendemonstration in Berlin auf. Es folgen drei Tage andauernde Straßenkämpfe mit der Polizei („Blutmai“).
10.05.1929	Der Rote Frontkämpferbund wird nach dem Ende der Straßenkämpfe in Berlin vom 1.-3. Mai („Blutmai“) reichsweit verboten.

Vor 85 Jahren

10.07.1934	Sowjetunion: Die Geheimpolizei GPU wird in Volkskommissariat für innere Angelegenheiten (NKWD) umbenannt.
------------	---

Vor 75 Jahren

02.06.1944	Sowjetunion: Stalin unterzeichnet ein Dekret des Stabskomitees für Verteidigung, „die Ausweisung der Krimtataren durch die Ausweisung von 37.000 Bulgaren, Griechen und Armeniern, den Komplizen der Deutschen, zu vervollständigen.“
06.06.1944	In der Normandie beginnt die Invasion der Alliierten in Westeuropa („D-Day“).
20.07.1944	Das Bombenattentat der Widerstandsgruppe um Claus Graf Schenk von Stauffenberg auf Hitler scheitert.
21.07.1944	Sowjetunion: Durch die Unterzeichnung eines Dekretes des Stabskomitees für Verteidigung ordnet Stalin die Deportation von 86.000 Turkmesheten, Kurden und Chemschinen der Grenzregionen zu Georgien an.

Vor 70 Jahren

10.05.1949	Der Parlamentarische Rat bestimmt Bonn zur vorläufigen Hauptstadt und Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland.
11.05.1949	Verhaftung des US-Amerikaners Noel Field, Schlüsselfigur der Schauprozesse in Osteuropa, in Prag.
12.05.1949	Ende der seit Juni 1948 andauernden Berlin-Blockade.
15.05.1949	Wahlen zum III. Volkskongress in der SBZ: Mit Einheitslisten sichert sich die SED die absolute Mehrheit.
23.05.1949	Verkündung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland
30.05.1949	Der III. Volkskongress bestätigt die vom I. Volksrat am 19. März 1949 verabschiedete DDR-Verfassung.
13.07.1949	Papst Pius XII. droht per Dekret allen Katholiken mit Exkommunikation, die Mitglieder oder Sympathisanten kommunistischer Parteien sind.

Vor 65 Jahren

01.05.1954	Erste Ausgabe des „Eulenspiegel“, der einzigen Satirezeitschrift der DDR
16.05.1954	Sowjetunion: Generalstreik im kasachischen Zwangsarbeiterlager Kengir – 11.000 Menschen beteiligen sich. Der Aufstand wird am 26. Juni 1954 niedergeschlagen.
14.06.1954	Gründung des „Kuratoriums unteilbares Deutschland, Volksbewegung für die Wiedervereinigung“
17.06.1954	Am ersten Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR wird in der Bundesrepublik der „Tag der deutschen Einheit“ erstmals als gesetzlicher Feiertag begangen.
20.07.1954	Der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz, Otto John, erklärt seinen Übertritt in die DDR und behauptet später, er sei verschleppt worden.

Vor 60 Jahren

25.05.1959	Grundsteinlegung für ein neues Verlagsgebäude von Axel Springer unmittelbar an der Grenze zu Ost-Berlin.
03.06.1959	Die DDR-Volkskammer beschließt ein Gesetz über die Einrichtung von Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) und den Beginn der vollständigen Kollektivierung der Landwirtschaft.
24.07.1959	Vor laufenden Fernsehkameras diskutieren der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow und US-Vizepräsident Nixon in der „Küchendebatte“ in Moskau über Vor- und Nachteile des Kommunismus und des Kapitalismus.

Vor 55 Jahren

23.05.1964	Nach internationalen Protesten wird der 1961 in einem Geheimprozess in der DDR zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilte frühere Kommunist Heinz Brandt wieder freigelassen.
------------	---

Vor 50 Jahren

20.06.1969	Abkommen zwischen Ungarn und der DDR über Verbot der Ausreise von Angehörigen ihrer Staaten in westliche Länder ohne gültige Dokumente.
01.07.1969	Bundesregierung gründet das „Gesamtdeutsche Institut – Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben“ mit Sitz in Bonn.

Vor 45 Jahren

02.05.1974	Die beiden deutschen Staaten eröffnen im Rahmen des Grundlagenvertrags ihre Ständigen Vertretungen in Bonn bzw. Ost-Berlin.
03.05.1974	Der nationale Verteidigungsrat der DDR bestätigt den „Schusswaffeneinsatz gegen Grenzverletzer“.
06.05.1974	Bundeskanzler Willy Brandt tritt nach der Enttarnung seines persönlichen Referenten Günter Guillaume als DDR-Spion zurück.
08.05.1974	Einziger Europacupsieg einer ostdeutschen Vereinsmannschaft im Fußball: 1.FC Magdeburg schlägt in Rotterdam den Favoriten AC Mailand mit 2:0.
22.06.1974	1:0-Sieg der DDR-Fußballnationalmannschaft gegen die bundesdeutsche Auswahl bei der WM in Hamburg.
22.07.1974	In West-Berlin wird das Umweltbundesamt eingerichtet. Die DDR protestiert, da sie West-Berlin nicht als Teil der Bundesrepublik anerkennt.

Vor 40 Jahren

14.05.1979	Ausweisung des ZDF-Korrespondenten Peter van Loyen. Er hatte mit dem Schriftsteller Stefan Heym, gegen den wegen „Devisenvergehens“ in der DDR ermittelt wird, ohne Genehmigung ein Interview geführt.
22.05.1979	Robert Havemann und Stefan Heym werden wegen angeblicher Devisenvergehen zu hohen Geldstrafen verurteilt.
01.06.1979	Während des FDJ-Pfingsttreffens findet in der Ost-Berliner Samariterkirche erstmals eine Bluesmesse als Gottesdienst für unangepasste Jugendliche statt.

07.06.1979	Ausschluss von neun regimekritischen Schriftstellern aus dem DDR-Schriftstellerverband, darunter Stefan Heym und Rolf Schneider.
28.06.1979	Das politische Strafrecht wird mit dem 3. Strafrechtsänderungsgesetz der DDR ausgeweitet und verschärft. Es tritt am 1. August 1979 in Kraft.
19.07.1979	Nicaraguanische Revolution: Mit dem Einzug in die Hauptstadt Managua übernehmen die Sandinisten die Macht.

Vor 35 Jahren

08.05.1984	Boykott der olympischen Sommerspiele in Los Angeles von UdSSR und Ostblockstaaten angekündigt.
26.06.1984	Die Ständige Vertretung der Bundesrepublik in Ost-Berlin stellt den öffentlichen Besucherverkehr wegen „Überlastung“ ein. Mehr als 50 DDR-Bürger halten sich in der Vertretung auf und wollen von dort ihre Ausreise erzwingen.
11.07.1984	DDR-Verteidigungsminister Karl-Heinz Hoffmann besucht auf Rügen eine Einheit Bausoldaten und würdigt deren Arbeitsleistung.
25.07.1984	Bundesregierung bürgt erneut für Milliardenkredit an die DDR; im Gegenzug wird der Zwangsumtausch für bundesdeutsche Rentner, die in die DDR reisen, gesenkt.
28.07.1984	Hunderte Menschen protestieren in Ost-Berlin gegen die für den Bau des Ernst-Thälmann-Viertels angeordnete Sprengung des Gasometers.

Vor 30 Jahren

01.05.1989	Während in Ost-Berlin die offizielle Kampfdemonstration zum 1. Mai stattfindet, demonstrieren am Brandenburger Tor friedlich fünf Ausreisewillige mit Kerzen. Sie werden kurz darauf festgenommen.
02.05.1989	Ungarn beginnt mit dem Abbau des Eisernen Vorhangs an der Grenze zu Österreich. ARD und ZDF berichten über die Demontage des Stacheldrahtzaunes und der Signalanlagen durch Grenzsoldaten.
03.05.1989	Rumänien: Der deutschstämmige Prosaautor Roland Kirsch wird in Temeswar nach Securitate-Verhör tot in seiner Wohnung aufgefunden.
06.05.1989	Sowjetunion: Die Nachrichtenagentur TASS meldet, der KGB werde sich in Glasnost üben und künftig regelmäßig Pressekonferenzen abhalten.
06.05.1989	Sowjetunion: In Eriwan, der Hauptstadt der Sowjetrepublik Armenien, fordern trotz Ausgangssperre 150.000 Demonstranten den Rücktritt der Regierung und die Freilassung der inhaftierten armenischen Nationalistenführer.
07.05.1989	DDR-Bürgerrechtler kontrollieren DDR-Kommunalwahlen und machen erstmals Wahlfälschungen publik.
08.05.1989	Erstmals wird zum Friedensgebet ein Polizeikessel um die Leipziger Nikolaikirche gebildet.
12.05.1989	Der Ost-Berliner Pfarrer Rainer Eppelmann sagt in einem Rundfunkgespräch, einige Oppositionsgruppen erwägen, Anzeige gegen örtliche Wahlkommissionen zu stellen. Eigene Beobachtungen des Auszählungsvorgangs hätten abweichende Ergebnisse gezeigt.
14.05.1989	Volksrepublik China: Auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking treten 3.000 Studenten für demokratische Freiheiten in den Hungerstreik.
17.05.1989	Václav Havel wird nach Verbüßung der Hälfte seiner Freiheitsstrafe aus der Haft entlassen.
18.05.1989	Sowjetunion: Der Litauische Oberste Sowjet verabschiedet die „Deklaration über die Souveränität Litauens“, in der der Anschluss an die UdSSR erstmals offiziell als „gewaltsam und widerrechtlich“ bezeichnet wird.
19.05.1989	Über 250 DDR-Bürgerrechtler erheben in einem Schreiben an den Nationalrat der Nationalen Front Einspruch gegen die Gültigkeit der Kommunalwahlen vom 7. Mai 1989.
20.05.1989	Volksrepublik China: Angesichts der andauernden Demonstrationen von Millionen Menschen in mehreren chinesischen Städten und auf dem Platz des Himmlischen Friedens wird über acht Peking-er Bezirke das Kriegsrecht verhängt.
24.05.1989	Eine sowjetische Historikerkommission räumt im polnischen KP-Organ „Trybuna Ludu“ erstmals die Existenz des geheimen Zusatzprotokolls zum Hitler-Stalin-Pakt von 1939 ein.
26.05.1989	Spektakuläre Flucht: Mit einem Motordrachen holen zwei Männer ihren Bruder aus Ost-Berlin und landen vor dem Berliner Reichstagsgebäude in West-Berlin.
29.05.1989	Polen: Das Parlament hebt alle seit 1980 verhängten politischen Urteile gegen Oppositionelle auf. Solidarność kommentiert: „Man begnadigt keine Unschuldigen“.

30.05.1989	In Paris beginnt die erste KSZE-Menschenrechtskonferenz. Unter anderem sollen die Verurteilung Václav Havels, der DDR-Schießbefehl, die Situation der ungarischen Minderheit in Rumänien und der türkischen Minderheit in Bulgarien thematisiert werden.
01.06.1989	Ungarn: Das Parlament schafft die Todesstrafe für „Verbrechen gegen den Staat“ ab, der 1958 hingerichtete Imre Nagy wird politisch rehabilitiert.
03.06.1989	Ankara öffnet angesichts der Zwangsassimilierungskampagne und Unterdrückung der türkischen Minderheit in Bulgarien für elf Wochen die Grenze. Bis zum 21. August emigrieren 344.000 Menschen in die Türkei.
04.06.1989	Volksrepublik China: Die friedlichen Studentenproteste auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking werden blutig niedergeschlagen.
04.06.1989	In Polen finden halbfreie Parlamentswahlen statt; die regierenden Kommunisten unterliegen klar.
05.06.1989	„Neues Deutschland“ wertet die Ereignisse auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking als Niederschlagung eines „konterrevolutionären Aufbruchs“; das ungarische Fernsehen hingegen verurteilt die „Massenmorde in Peking“.
08.06.1989	In der Ost-Berliner Gethsemanekirche findet eine Protestveranstaltung zum Wahlbetrug vom 7. Mai mit 1.500 Teilnehmern statt. Am Vortag waren zwei Demonstrationen brutal aufgelöst und rund 120 Personen festgenommen worden.
11.06.1989	Wiedereinweihung des wesentlich durch die Bundesrepublik Deutschland finanzierten Greifswalder Doms.
12.06.1989	Gorbatschow besucht die Bundesrepublik. In einer gemeinsamen Erklärung versichern beide Staaten, „zur Überwindung der Trennung Europas“ beizutragen.
12.06.1989	Der drei Monate zuvor erklärte Beitritt Ungarns zur Genfer Flüchtlingskonvention tritt in Kraft. Das MfS zeigt sich in direkten Gesprächen mit den ungarischen Behörden besorgt über den Fortbestand der bisherigen Auslieferungspraxis.
13.06.1989	Wenige Tage nachdem die DDR-Punkband „Herbst in Peking“ bei einem Konzert eines FDJ-Festivals eine Schweigeminute für die Opfer des Massakers vom Platz des Himmlischen Friedens abhält wird sie mit Auftrittsverbot belegt.
16.06.1989	Ungarn: Die sterblichen Überreste von Imre Nagy werden auf dem Budapester Heldenplatz vor etwa 150.000 Menschen feierlich aufgebahrt und danach auf dem Neuen Stadtfriedhof beigesetzt.
18.06.1989	Polen: Solidarność triumphiert im zweiten Wahlgang zum Sejm und gewinnt 99 von 100 Sitzen im Senat.
25.06.1989	Das DDR-Fernsehen sendet die halbstündige Sendung „Die Wahrheit über den konterrevolutionären Aufstand vom 3. und 4. Juni“, in der behauptet wird, westliche China-Korrespondenten hätten 3.000 Tote „erfunden“.
27.06.1989	In einem symbolischen Akt schneiden die Außenminister Ungarns und Österreichs ein Loch in den Stacheldrahtzaun an der Grenze.
28.06.1989	Honecker besucht die Sowjetunion und wird von Gorbatschow zu Reformen gedrängt.
28.06.1989	Zu einem Gottesdienst in Gedenken an das Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens in Peking versammeln sich in der Ost-Berliner Samariterkirche rund 1.300 Menschen.
29.06.1989	Tschechoslowakei: Die KP-Zeitung „Rudé právo“ droht Bürgerrechtlern: „Wer Wind sät, wird Sturm ernten“.
30.06.1989	Wegen der Überfüllung aller Notaufnahmelager für DDR-Übersiedler in West-Berlin fliegt der Senat Neuankömmlinge nun zwangsweise in die Bundesrepublik aus. Einzig Menschen mit Eltern oder Kindern in Berlin dürfen in der Stadt bleiben.
01.07.1989	Sowjetunion: Gorbatschow spricht sich in einer Fernsehansprache eindringlich für die Einheit der UdSSR als Vielvölkerstaat aus und zeigt sich alarmiert über die wachsende Intoleranz.
02.07.1989	Der sowjetische Schriftstellerverband fordert, Alexander Solschenizyn zu rehabilitieren und seinen Roman „Archipel Gulag“ in „großer Auflage“ zu veröffentlichen.
07.07.1989	Gorbatschow widerruft in seiner Rede vor dem Europarat die „Breschnew-Doktrin“ über die eingeschränkte Souveränität der Ostblockstaaten.
08.07.1989	Auf der Warschauer-Pakt-Jahrestagung in Bukarest kommt es zu heftigen Kontroversen zwischen Reformbefürwortern (Sowjetunion, Ungarn, Polen) und -gegnern (DDR, ČSSR, Rumänien).
12.07.1989	Bundesaußenminister Genscher trifft in Prag Václav Havel und verspricht sein Bemühen um eine Reiseerlaubnis zur Entgegennahme des Friedenspreises des deutschen Buchhandels.
19.07.1989	Polen: Die Nationalversammlung wählt den Chef der Kommunistischen Partei, General Jaruzelski, zum Staatspräsidenten. Solidarność bietet ihm Zusammenarbeit an. In seinem Glückwunsch-

	Telegramm schreibt Lech Wałęsa: „Ich wünsche Ihnen und Polen, dass der Präsident der nächsten Amtszeit durch alle Polen gewählt wird.“
23.07.1989	Die Sowjetunion bestätigt offiziell die Existenz eines geheimen Zusatzprotokolls zum Hitler-Stalin-Pakt, in dem die Aufteilung Polens, der baltischen Staaten und Bessarabiens behandelt wurde.
24.07.1989	Markus Meckel und Martin Gutzeit rufen zur Gründung einer Sozialdemokratischen Partei in der DDR auf.
27.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet beschließt die wirtschaftliche Unabhängigkeit der baltischen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen zum 1. Januar 1990.
29.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet Lettlands verabschiedet eine Souveränitätserklärung nach dem Vorbild der anderen baltischen Republiken.
31.07.1989	Sowjetunion: Der Oberste Sowjet streicht die Tatbestände „antisowjetische Propaganda und Agitation“ aus dem Strafgesetzbuch.

Vor 25 Jahren

29.05.1994	Erich Honecker stirbt in Chile.
23.06.1994	Verabschiedung des Zweiten SED-Unrechtsbereinigungsgesetzes (Verwaltungsrechtliches und Berufliches Rehabilitierungsgesetz); es tritt am 1. Juli in Kraft.

Vor 20 Jahren

09.05.1999	Der Schriftsteller und Bürgerrechtler Jürgen Fuchs stirbt in Berlin.
------------	--

Vor 15 Jahren

01.05.2004	Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, der Tschechische Republik, Ungarn sowie von Malta und Zypern zur Europäischen Union.
14.06.2004	Drei frühere Pädagogen des DDR-Spezialkinderheims in Meerane werden wegen Misshandlung Schutzbefohlener, Freiheitsberaubung und sexuellen Missbrauchs zu Geldstrafen bis zu 6000 Euro verurteilt.